

Eckdaten zur Siedlungsgeschichte Dankersen

- ab ca. 1900 Beginn der Erstellung von Kleinsiedlungen in Deutschland
- 1902-1926 Gründung von Bau- und Wohnungs-Vereinigungen im Kreis Minden
- 16.12.1920 Verordnung des Kreises Minden (ohne Stadt Minden) über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel
Inhalt:
- Kein Abbruch, keine Zweckentfremdung ohne Zustimmung
- Anzeigenpflicht bei Freiwerden von Räumen
- Beschlagnahme von Räumen möglich
- Verteilung von Wohnrau, in Reihenfolge der Anmeldung
- 10.01.1920 Ausführungsbestimmungen zum Gesetz für Bereitstellung von Staatsmitteln zur Abbürdung der Baukostenübersteuerung, dazu Ausführungsvorschriften vom 22.01.1920-
Inhalt: Gewährung und Berechnung von Darlehen zur Schaffung neuer Wohnungen.
- 1921 Verordnung über Behebung der dringendsten Wohnungsnot
(Landesbehörden müssen bei dringendem Bedürfnis Bezirkswohnungskommissare benennen, die Bauland für Kleinsiedlungen ggfl enteignen dürfen)
- 1926 Erste Tätigkeiten für Kleinsiedlungsbau in Dankersen (Gutzeit, Mantke, Schmalkoch, Grannemann, Westpfahl)
- 13.10.1927 Verordnung über Lockerung der Wohnungszwangsbewirtschaftung
- 16.04.1929 Für Dankersen und Leteln Wiedereinführung der Wohnungszwangsbewirtschaftung durch den Landrat.
- 1930 Erster Bebauungsplan in Dankersen an der Kampstraße, nur teilweise durchgeführt.
- 1938 Gründung der Siedlergemeinschaft Dankersen.
- 1939-1940 Ankauf von Siedlungsgelände zwischen Kleinbahn und Meißener Straße durch die Kreisbau- und Wohnungsgenossenschaft Minden von umgesiedelten Dankerser Landwirten.
- 1940 Auslosung der Grundstücke an die Interessenten
- 1941 Zusammenschluß der Bau- und Wohnungsvereinigungen des Kreises Minden zur Gemeinnützigen Siedlung- und Wohnungsgenossenschaft Minden
- 1945 Erstellung der ersten acht Siedlungshäuser (als Behelfsheime deklariert)
- 1946-1947 Beschlagnahme von Grundstücken zwischen Kaserne und Meißener Straße durch die Briten, Errichtung eines Schießstandes, Offiziersheimes und Sportanlagen.
- 1948-1953 Errichtung der Häuser in der „Blumensiedlung“ (Bis auf vier, die bis 1961 erstellt wurden.

- 1957 Kauf eines noch freien Grundstückes an der Meißener Straße und Bebauung bis 1963
- ab 1963 Ausbau der bis dahin in einem unzumutbaren Zustand befindlichen Straßen der Siedlung mit Kanalisation und Teerdecken.
- ab 1997 Freigabe der Kasernen einschließlich der Sportanlagen usw. und beginnender Bebauung.